

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **20 (1902)**

Heft 390

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Postes.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.

Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich,
ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paratt 1 à 2 fois par jour,
les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgisseile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Register du commerce. —
Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bilanzen von
Versicherungsgesellschaften. — Bilans de compagnies d'assurances. — Offizielle und
private Diskontosätze. — Japans wirtschaftliche Lage im Jahre 1901.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

New-Yorker „Germania“, Lebensversicherungs-Gesellschaft in Berlin.

Das Rechtsdomizil für den Kanton Aargau wird (unter Aufhebung
des bisherigen) verzeigt bei Herrn E. Guggenheim, Fürsprecher und Notar,
in Baden. (D. 117)

Zürich II, den 31. Oktober 1902.

Der Generalbevollmächtigte für die Schweiz:
Ernst Giesker.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Register principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1902. 1. November. Die Firma Schmid & Schellenberg in Zollikon
(S. H. A. B. Nr. 257 vom 18. Juli 1900), pag. 1032) ist infolge Auflösung
dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Heinrich Schmid-Imfeld, von Thalweil, in Zürich V, vom 1. November
1902 an in Kindberg (Steiermark), Jean Weber, von Mönchaltorf, in
Rainhof-Kriegelach (Steiermark), Dr. Rudolf Walder, von Egg, in Uster,
und David Angst-Ringer, von Wyl b. Rafz, in Uster, haben unter der
Firma Schmid-Imfeld & Co, Schweiz. Holzimport-Gesellschaft in Zollikon
eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1902 ihren
Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma
«Schmid & Schellenberg» übernimmt. Heinrich Schmid-Imfeld führt
Einzelunterschrift, die übrigen Gesellschafter zeichnen unter sich
je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Firma-Unterschrift.
Holzimport. (Bretter- und Hobelwaren.) An der Seestrasse.

1. November. Die Firma Zollinger, Scheuermeier & Co in Zürich III
(S. H. A. B. Nr. 251 vom 11. Juli 1901, pag. 1001) — Gesellschafter: Gustav
Zollinger, Sohn, Heinrich Scheuermeier und Louise Zollinger, geb. Lang —
ist infolge Auflösung dieser Kommanditgesellschaft erloschen.

Heinrich Scheuermeier, von Turbenthal, in Zürich I, Louise Zollinger,
geb. Lang, von Zürich, in Zürich II, Heinrich Baumann-Merz, von und in
Rüti, und Carl Alder, von Herisau, in St. Gallen, haben unter der Firma
Scheuermeier & Co in Zürich III eine Kommanditgesellschaft eingegangen,
welche am 1. Oktober 1902 ihren Anfang nahm und die Aktiven und
Passiven der erloschenen Firma «Zollinger, Scheuermeier & Co» übernimmt.
Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist: Heinrich Scheuermeier, und
Kommanditäre sind: Frau Louise Zollinger geb. Lang mit dem Betrage
von Fr. 30,000 (Franken dreissigtausend), und Heinrich Baumann-Merz
und Carl Alder, jeder mit dem Betrage von Fr. 10,000 (Franken zehntausend).
Öle, Fette und chemische Produkte. Birmensdorferstrasse 55/57.

1. November. Die Firma K. F. Wojtan, Bankeffekten- & Commissions-
haus Union in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 303 vom 15. August 1902,
pag. 1209) erteilt Prokura an Adolf Hübner, von Reinowitz (Böhmen), in
Zürich II.

1. November. Inhaber der Firma F. Lachiusa in Zürich III ist Francesco
Lachiusa, von Cerdo (Provinz Palermo, Sizilien), in Zürich III. Spezerei-
handlung. Langstrasse 65, und Nietengasse 35. (Mit Filiale in Oerlikon,
Querstrasse 15.)

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel.

1902. 31. Oktober. Inhaber der Firma J. G. Gysin-Willen in Biel ist Julius
Gottlieb Gysin, allié Willen, von Basel, wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts:
Handel in Haushaltsartikeln; Geschäftslokal: Nidaugasse 41. Die Firma
erteilt Prokura an Lisa Gysin geb. Willen, in Biel.

31. Oktober. Die Firma G. & J. Bloch, Etablissements Vulcain, An-
cienne maison J. H. Benker in Biel (S. H. A. B. Nr. 369 vom 29. November
1899) ist erloschen infolge Abtretung ihres Geschäftes für die Schweiz an
die Firma «F. Raymond & Co» in Biel. Die Firmainhaber verlegen den Sitz
ihres Geschäftes nach La Chaux-de-Fonds, wo sie unter der Firma «G. & J.
Bloch, Etablissements Vulcain» ihr Kommissionsgeschäft für Export fortbe-
treiben werden.

1. November. Infolge Uebernahme des bisher von der Firma «G. & J.
Bloch, Etablissements Vulcain, Ancienne maison J. H. Benker», in Biel
betriebenen Geschäftes wird die bisherige Firma F. Raymond & Co^s, suc-
cessors de Courvoisier & Raymond in Biel (S. H. A. B. Nr. 105 vom
16. November 1887) ergänzt durch den Zusatz: successeurs des Etablisse-
ments Vulcain G. & J. Bloch, Anc. Maison J. H. Benker.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1902. 31. octobre. Sous la raison sociale Distillerie fribourgeoise,
Fribourg (société par actions), il est créé une société anonyme qui
a son siège à Fribourg et qui a pour but: a. l'acquisition par voie d'achat
de la distillerie fribourgeoise Fribourg, appartenant à Jean Rancillac, au
dit lieu; b. l'exploitation de la dite distillerie. La société pourra étendre
selon les circonstances son activité à des branches commerciales autres
que celles prévues ci-dessus. Les statuts portent la date du 8 août 1902.
La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 25,000
divisé en 250 actions de fr. 100 au porteur. Les publications de la société
ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce, paraissant à Berne,
dans la Feuille officielle du canton de Fribourg et dans les journaux «La
Liberté» et «Le Confédéré», paraissant à Fribourg. La société est engagée
vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire
du comité de direction. Le président est Alex. Delley, et le secrétaire Thé-
obald Jenny, tous deux à Fribourg.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1902. 1. November. Aus dem Vorstand der Genossenschaft Allgemeiner
Konsumverein Herisau, mit Sitz in Herisau (S. H. A. B. Nr. 325, vom
18. Oktober 1899, pag. 1309), ist Paul Jakob Greuter infolge Wegzuges
ausgetreten und damit auch seine Kollektivunterschrift für die Genossen-
schaft erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1902. 3. November. Der Verein unter dem Namen Kaufmännischer
Verein Baden in Baden (S. H. A. B. 1895, pag. 1265) hat seine Vertreter
nach aussen wie folgt bestellt: Präsident ist Carl Labhard, von Steckborn
und Baden; Vizepräsident ist Robert Reichenbach, von Saanen; Aktuar
ist Emil Gloor, von Ober-Kulm; 1. Kassier ist Otto Schärli, von Biberstein;
Beisitzer ist Emil Rauber, von Konstanz, alle in Baden. Präsident oder
Vizepräsident führen kollektiv mit Aktuar, 1. Kassier oder Beisitzer die
rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Zofingen.

3. November. Die Genossenschaft unter der Firma Land-
wirtschaftliche Genossenschaft Uerkheim in Uerkheim (S. H. A. B. 1898,
pag. 508) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Fritz Hürzeler,
Vizepräsident ist Gottfried Lienhard; Aktuar und Verwalter ist Adolf Basler;
Beisitzer sind Johannes Liechti und Gottlieb Basler, alle von und in Uerk-
heim. Der Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar
die rechtsverbindliche Unterschrift.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1902. 3. November. Die Aktiengesellschaft vormals F. Martini & Co
in Frauenfeld hat in der Generalversammlung vom 20. April 1902 ihre
Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im Schweiz.
Handelsamtsblatte Nr. 203 vom 4. August 1897, pag. 834 und Nr. 347 vom
18. Oktober 1900, pag. 1392 publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesell-
schaftskapital von Fr. 930,000 ist auf Fr. 1,200,000 erhöht worden,
eingeteilt in 930 Stamm- und 270 Prioritätsaktien von je Fr. 1000, welche
alle auf den Namen lauten. Mit den bisherigen Direktoren Wilhelm Knoll
und Adolf von Martini führt auch die rechtsverbindliche Unterschrift
namens der Gesellschaft der Präsident, Oberst Philipp Heitz, in Münch-
weilen, durch kollektive Zeichnung, zu zweien. Ebenso führt mit den
beiden bisherigen Prokuristen Albert Wiesendanger und Jakob Keller,
Prokura, Gustav Vögeli, Ingenieur, in Frauenfeld, je zu zweien. Die übrigen
Punkte erwähneter Publikationen sind unverändert geblieben.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Avenches.

1902. 3. novembre. Le chef de la maison Frédéric Jean Bürgi, à
Avenches, est Frédéric Bürgi, de Lyss (Berne), domicilié à Avenches.
Genre de commerce: Exploitation d'hôtellerie, à Avenches (Hôtel de Ville).

Bureau de Lausanne.

29 octobre. Sous la raison sociale Société immobilière des Figuiers, il a été
constitué par statuts du 28 octobre 1902 une société anonyme, qui a pour
but l'achat de la propriété des Figuiers, sa location, sa réalisation éventuelle
et tous échanges. Son siège est à Lausanne. La durée de la société est
illimitée. Le capital social est de vingt mille francs, divisé en quarante
actions de 500 francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publi-
cations émanant de la société sont faites dans la Feuille des avis offi-
cielles du canton de Vaud. La société est administrée par un conseil
d'administration composé de trois à cinq membres, nommés pour trois ans
et rééligibles. Le président et le secrétaire ont deux à deux conjointement
la signature sociale. Le président du conseil d'administration est Ferdinand
Grillet, de Lausanne, et le secrétaire est Edouard Pitet, de Château-d'Oex,
les deux domiciliés à Lausanne.

30 octobre. Les frères Albert et Louis Ramelet, d'Orbe, domiciliés à
Lausanne, ont constitué sous la raison sociale Ramelet frères, une société
en nom collectif qui a son siège à Lausanne et a commencé le 15 oct. 1902.
Genre d'industrie: Fabrication de lames métalliques pour volets, fabrique
de stores et serrurerie. Atelier: Gare du Flon.

30 octobre. Sous la dénomination de Société coopérative de con-
sommation l'Economie domestique, il a été constitué une association

qui a pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres. Son champ d'activité comprend la commune de Lausanne et ses environs. L'association cherche à atteindre ce but: a. par l'achat au comptant, pour le compte de la collectivité, la transformation ou la production directe, en bonne qualité, des denrées alimentaires et autres objets de consommation nécessaires à ses membres; b. par la rétrocession à ses membres de ces denrées et objets à un prix modéré, sur la base de l'observation rigoureuse du paiement au comptant; c. par la réalisation d'économies qui seront employées, en partie à la formation d'un capital social indivisible, en partie à des répartitions aux sociétaires, au prorata de la consommation de chacun d'eux; d. par son affiliation à l'union suisse des sociétés de consommation, et par la création ou l'entretien d'établissements d'intérêt général, notamment en favorisant le développement d'institutions utiles à l'éducation et à l'instruction coopératives. L'association s'interdit d'une façon absolue l'achat et la vente de liqueurs distillées. L'association a son siège à Lausanne, à la Maison du Peuple, Route de la Caroline 8. Les statuts portent la date du 10 octobre 1902. Les publications de l'association se font dans le «Grütli» et la «Feuille d'avis de Lausanne». Peuvent être admises comme sociétaires toutes les personnes qui ont leurs domiciles dans le rayon d'affaires de l'association, qui reconnaissent les statuts et qui s'engagent à acheter à l'association les produits qu'elle vend et dont elles ont besoin. L'admission peut avoir lieu en tout temps. Elle s'effectue par décision du conseil d'administration à la suite d'une déclaration écrite du candidat. La qualité de sociétaire se perd: a. par démission volontaire; b. par la cessation des achats auprès des établissements de l'association; c. par décès; d. par exclusion. Les sociétaires ont le droit de se retirer en tout temps de l'association moyennant avertissement écrit au comité. La perte de la qualité de sociétaire entraîne également celle de tout droit à la fortune de l'association. L'organisation et l'exploitation de l'association ont pour base matérielle: 1° le fonds de garantie; 2° les versements des sociétaires pour les objets consommés par eux; 3° la fortune de l'association. Le fonds de garantie sert à garantir les engagements de l'association. Il est constitué: 1° par les avances des sociétaires; 2° par les dépôts des sociétaires jusqu'à concurrence de 25 francs. Chaque sociétaire est tenu de verser, après son admission, une avance de dix francs à l'association. Cette avance ne porte pas d'intérêt et peut être payée en une fois ou par versements mensuels d'un franc au moins. La responsabilité des sociétaires s'étend au montant non versé de leurs avances. Les membres de l'association sont tenus de laisser en dépôt pour servir de garantie aux engagements de l'association les bonifications qui leur sont dues jusqu'à ce que le total atteigne 25 francs. Les sociétaires ne peuvent pas exiger le versement des bonifications leur revenant tant que les sommes inscrites dans leur carnet de dépôt n'atteignent pas fr. 25. Les engagements de l'association sont garantis par la somme des dépôts des sociétaires. La responsabilité personnelle des membres de l'association est exclue sous réserve des dispositions ci-dessus prévues aux art. 16 et 17 des statuts. La fortune de l'association se compose: 1° du fonds principal; 2° du fonds disponible. Le fonds principal est constitué: 1° par des prélèvements semestriels sur le bénéfice; 2° par les dons et legs éventuels. Les sociétaires n'ont personnellement aucun droit au fonds principal. Ce fonds sert exclusivement à couvrir les pertes qui peuvent résulter du bilan semestriel. Un fonds disponible est constitué en vue d'étendre l'instruction parmi les membres de l'association et de soutenir les efforts ayant pour but l'amélioration de la situation de la classe ouvrière. Il se compose des allocations annuelles; des bonifications qui reviennent à l'association par suite de la déchéance résultant de la perte de la qualité de sociétaire et de l'exclusion. Le bénéfice d'exploitation déterminé sur la base du bilan et du compte d'exploitation doit être réparti de la manière suivante: 20% doivent être attribués à la fortune de l'association; 70% doivent être bonifiés aux sociétaires proportionnellement à leurs achats; 10% doivent être versés à la caisse de la Maison du Peuple de Lausanne. L'assemblée générale choisit parmi les sociétaires un conseil d'administration composé d'au moins sept personnes qui représente l'association vis-à-vis des membres et des tiers et qui est chargé de la direction des affaires. Le conseil choisit dans son sein un comité directeur d'au moins trois membres auquel incombe la surveillance proprement dite de l'exploitation. Le conseil choisit dans son sein trois membres auxquels il délègue le droit de signer valablement au nom de l'association. Le conseil est composé de Antoine Suter, président; Achille Martin, vice-président; Maurice Pidoux, secrétaire; Maurice Challet; Frédéric Buache; Christian Hemmy, et d'Oscar Peneveyre; tous à Lausanne. La signature sociale est donnée à Antoine Suter, Maurice Challet et Oscar Peneveyre prénommés, qui signeront collectivement deux à deux.

Bureau d'Yverdon.

1^{er} novembre. Lina, née Gertsch, femme séparée de biens de Louis-Oscar Parel, du Loole, domiciliée à Yverdon, déclare être le chef de la raison L^r Parel, à Yverdon. Genre de commerce: Commerce de détail, veaux, porcs, etc. La titulaire donne procuration à son mari Louis-Oscar Parel, à Yverdon.

Genève — Genève — Ginevra

1902. 31 octobre. Le chef de la maison Jules Brunner fils, à Genève, commencée en juillet 1902, est Jules-Alphonse Brunner, d'origine bernoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Taillage et commerce de pierres fines. Locaux: 16, Rue du Cendrier.

31 octobre. Le chef de la maison J. Chanal, à Genève, commencée le 1^{er} septembre 1902, est Juliette-Frma Chanal, née Pignat, de Genève, y domiciliée. Genre d'affaires: Commerce de modes et chapeaux. Magasin: 5, Rue du Commerce (ancien commerce de détail de G. DuBois).

1^{er} novembre. Suivant statuts révisés en date du 25 sept. 1902, il a été constitué, sous la dénomination de Caisse de Retraite des Gardes-Frontière du 5^{me} arrondissement des douanes suisses, une association qui a son siège à Céligny. Sa durée est illimitée. Elle a pour but de servir à ses membres, une pension de retraite, après 25 années de service. Cette association est la continuation de l'association de fait qui a existé jusqu'à ce jour, entre les constituants, par acte du 29 mars 1899, non-inscrite au registre du commerce, et dont elle s'engage à exécuter intégralement tous les engagements. Font partie de l'association, tous les membres du corps des gardes-frontière, qui ont adhéré ou qui adhéreront aux présents statuts, et qui en feront la demande au comité. Les membres fondateurs conservent leurs droits de fondateurs prévus par les anciens statuts, en ce sens que leurs années de service antérieures au 1^{er} janvier 1896, comptent pour le droit à la pension. Tous les sociétaires sont soumis à une cotisation fixée à fr. 5 par mois. Le capital social se compose: 1° de l'actif des anciennes sociétés auxquelles la nouvelle a succédé; 2° du montant des cotisations mensuelles, et de diverses autres recettes énumérées à l'article 10 des statuts. On sort de l'association: 1° par décès; 2° par non-paiement des cotisations, après un délai de 12 mois; 3° par démission donnée par écrit et à la fin d'un exercice annuel. Lorsqu'un sociétaire quitte le service fédéral, soit par démission, soit par révocation, il peut continuer à faire partie de l'association et jouir de la pension de retraite, après

avoir versé pendant 25 ans, la cotisation mensuelle prévue par les statuts (sous réserve des droits accordés aux membres fondateurs). En cas de décès ou de retraite du sociétaire, avant 25 ans accomplis, le membre sortant, ou ses ayants-droit, ne pourront élever aucune revendication sur les cotisations versées, lesquelles sont acquises à la société pour servir au paiement des pensions. La pension est fixée à fr. 600. Elle est acquise aux membres fondateurs qui auront servi dans l'administration pendant 25 ans, et commencera au jour où ils quitteront le service. Les membres non-fondateurs n'en jouiront qu'après 25 ans de versements de la cotisation mensuelle. Elle cesse d'être servie dès le jour du décès du pensionné, et n'est pas réversible aux membres de sa famille. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité individuelle quant aux engagements de la société, lesquels sont uniquement garantis par l'avoir social. Les revenus de l'association étant exclusivement affectés au service des pensions, il n'est pas prévu aux statuts, de répartition de bénéfices annuels. La caisse de retraite est dirigée par un comité de neuf membres, élus pour un an et rééligibles. Elle est engagée, vis-à-vis des tiers, par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier, ou de leurs suppléants. Le comité se compose actuellement des suivants: Henri Cloux, président, au Brassus; Georges Tharin, vice-président, à Montreux; Jules Reymond, secrétaire, au Solliat; Philippe Veyre, vice-secrétaire, à Ouchy; Alphonse Barbezat, trésorier, à Lausanne; Louis Berliet, vice-trésorier, à Coppet; Rodolphe Devantay, à Villeneuve; Jules Benoit, à Rolle; et Alfred Péclard, à La Rippe; ces trois derniers membres adjoints.

1^{er} novembre. La procuration conférée à Edmond Mutrux, par la maison R. de Rovira, commerce de vins en gros, à Plagnal (F. o. s. du c. du 6 février 1902, page 169), est radiée d'un commun accord.

1^{er} novembre. La raison Julia Cheval, «Epicurerie parisienne», à Genève (F. o. s. du c. du 29 mars 1899, page 426), est modifiée depuis le 18 octobre 1902, par suite du mariage de la titulaire, actuellement femme de René Thomas, d'origine française, domiciliée à Genève. La raison est en conséquence devenue Julia Thomas, à Genève.

Sidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 15,136. — 31. Oktober 1902, 12 Uhr.
Schweizerisches Medizinal- & Sanitätsgeschäft A. G., vormalig
C. Friedrich Hausmann, Hechtapotheke, St. Gallen,
St. Gallen (Schweiz).

Pharmazeutisches Präparat.

Jecorol

N° 15,137. — 1^{er} novembre 1902, 8 h.
Perrenoud & Moeri, fabricants,
St-Imier (Suisse).

Montres et parties de montres.

"COLMO"

N° 15,138. — 1^{er} novembre 1902, 8 h.
E. Nicod, fabricant,
Vevey (Suisse).

Cigares.

N° 15,139. — 1^{er} novembre 1902, 8 h.
F.-Arnold Droz, fabricant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

SELECTO

Nr. 15,140. — 1. November 1902, 5 Uhr.
Fr. Stübgen & Co, Kaufleute,
Erfurt (Deutschland).

Lampen- und Laternenfabrikate, sowie deren Teile.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Offizielle und private Diskontosätze.

Mitgeteilt von der Kantonalbank Bern.

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langfristige Accepte.)

1902	Schweiz		Belgien		Deutschland		Holland		Mailand		London		Paris		Wien		St. Petersburg		New-York on call
	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Privat-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	Offiz. Satz	Markt-Satz	
5. Juli	3 1/2	2 1/2	—	—	3	1 1/2	3	2 1/2	—	—	3	2 1/2	3	2 1/2-1/2	—	—	—	—	—
12. "	3 1/2	2 1/2	—	—	3	1 1/2	3	2 1/2	—	—	3	2 1/2	3	2 1/2	—	—	—	—	—
19. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	—	—
26. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	—	—	—	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4
2. August	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	—	—	5	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	2 1/4	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4
9. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4
16. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	2	3 1/2	2 1/2	4 1/2	4
23. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	1 1/2	3 1/2	2 1/2-3/8	4 1/2	4
30. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	1 1/2	3 1/2	2 1/2-3/8	4 1/2	4
6. September	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	1 1/2	3 1/2	2 1/2-3/8	4 1/2	4
13. "	3 1/2	2 1/2	3	2 1/4	3	1 1/2	3	2 1/2	5	—	4 1/2	3	2 1/2-5/8	3	1 1/2	3 1/2	2 1/2-3/8	4 1/2	4
20. "	4	3 1/4	3	2 1/2-2 1/8	3	2 1/2	3	2 1/2	5	—	4 1/2	3	3	3	2	3 1/2	2 1/2-3	—	—
27. "	4	3 1/4	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	5	5	3	3 1/2-1/4	3	2 1/4	3 1/2	3 1/2-7/8	4 1/2	4	nach 20 % am gleichem Tage: 12. Sept.
4. Oktober	4	3 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	3	2 1/2	5	5	4	3 1/2-1/4	3	2 1/4	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4	8-12 %/o am Schluss 12 %/o 26. Sept.
11. "	4	3 1/2	3	2 1/4	3	2 1/2	3	3	5	5	4	3-3 1/2	3	2 1/4	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	13 %/o am 13. Okt.
18. "	4 1/2	3 1/2	3	2 1/4	4	2 1/2	3	2 1/2	5	5	4	3 1/2-1/2	3	2 1/4	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
25. "	4 1/2	3 1/2	3	2 1/4	4	2 1/2	3	3	5	5	4	3 1/2-1/2	3	2 1/4-3	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	4 am 24. Okt.
1. November	4 1/2	3 1/2	3	2 1/4	4	3	3	3	5	4 1/2	4	3 1/2-3/4	3	3	3 1/2	3 1/2	4 1/2	4 1/2	6

* Für dreimonatliche Papiere.

Japans wirtschaftliche Lage im Jahre 1901.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

IV. Diverse Importe.

	1901	1900	1899	1898
	Yen	Yen	Yen	Yen
Alkohol	169,886	192,051	2,060,800	2,699,982
Zigaretten und Tabak	121,085	594,120	5,846,000	6,628,205
Weine und Liköre	698,896	680,184	611,673	1,398,331
Fertige Uhren	432,548	729,746	237,716	2,980,211
Dampfschiffe	2,583,923	2,648,876	3,620,960	7,488,193
Druckpapier	864,011	2,086,644	748,413	2,283,214
Anderes Papier	1,397,349	2,408,283	1,185,861	—
Fensterglas	1,084,832	952,919	1,266,676	669,806
Petroleum	14,943,400	14,162,652	7,918,148	7,552,879
Holz	709,248	669,340	556,601	328,380
Zement	65,824	120,939	79,250	273,521
Farben	449,276	551,614	554,780	366,008
Oelkuchen	8,109,286	5,696,455	6,791,612	4,614,967
Hüte	766,609	656,643	719,920	857,946
Dynamit	280,606	187,166	244,302	607,691
Kohlen	2,542,133	2,100,053	937,094	—
Kabel	796,046	1,255,411	—	—
Malz	765,634	619,219	—	—
Phosphate für Düngzwecke	437,910	769,106	—	—

Uhren und Uhrenteile. Darüber babe ich einen Spezialrapport gemacht (S. H. A. B. Nr. 313 vom 25. August). Die Einfuhr hätte in 1901 einen Wert von Yen 1,212,134 gegen Yen 1,653,914 in 1900. Die Schweiz lieferte daran 66 %.

Petroleum. Der Konsum nimmt in Japan jährlich zu. Da Japan selbst grosse Petroleumquellen besitzt, so hat man mit dem 1. Okt. 1901 die Zollansätze für das importierte Oel verdoppelt. Es sind daher noch vor diesem Datum grosse Vorräte eingeführt worden (für 13,5 Mill. Yen), sodass die Einfuhr im letzten Vierteljahr nur noch 1,4 Mill. betragen hat. Hauptimporteur ist Amerika mit 12 Mill. Yen, dann folgt Russland mit zirka 2 Mill. und Holländisch Indien mit zirka 1 Million.

Zement. Zement wird in diesem Lande in bedeutender Menge verbraucht und war früher ein grosser Importartikel. Die Fabrikation in Japan selbst hat aber einen ungeahnten Aufschwung genommen. Diverse Fabriken sind gebaut worden, deren bedeutendste sich in Tokio und Shimonoseki befinden und welche bereits einen bedeutenden Export nach den asiatischen Ländern haben. Die Beschaffenheit des in Japan hergestellten Artikels war lange Zeit mangelhaft, da man hier der sonderbaren Ansicht war, dass der Zement vor der Verarbeitung erst ein wenig abgebanden haben müsse. Die Einfuhr von Portland-Zement betrug im Berichtsjahre noch 63,824 Yen.

Es ist im letzten Jahre von deutschen Gelehrten dargelegt worden, dass vulkanische Asche — ein Teil auf 2 Teile Zement — sich vorzüglich zu Wasserkonstruktionen eigne. Vulkanische Asche giebt es in Japan im Ueberflusse. Die Japaner haben nun darüber weitere Versuche gemacht, die zu grösster Zufriedenheit ausgefallen seien und welche einige Panik unter den Zementfabrikanten hervorgerufen haben. Der Ausfuhrwert japanischen Zementes, besonders nach China, nach Russisch Asien, nach Korea und den Philippinen betrug in 1901: 17,815,512 Kin im Werte von 245,081 Yen gegen 194,467 in 1900 und 62,632 in 1899.

Bicycles. Dieser Sport kommt immer mehr in Schwung. Er wird von oben herab begünstigt, da man es gerne sieht, wenn die kleine engbrüstige Jugend sich kräftigenden Sporten hingiebt. Unserer Uhrenindustrie ist in den Bicycles ein direkter Konkurrent erwachsen. Während früher das Trachten jedes jungen Japaners darauf gieng, baldigst eine Uhr und später eine schöne Uhr zu besitzen, so setzt die Ambition heute auf ein Bicycle, später auf eine prächtige Laterne, dann auf eine glänzende Glocke, etc. Es werden Maschinen im Lande selbst hergestellt, die aber gar nichts taugen. Sozusagen Alleinimporteure sind die Ver. Staaten. Man kann amerikanische Räder von Fr. 125 an aufwärts im Detail kaufen.

Automobile. Die Amerikaner machen für den Artikel grosse Reklame im Lande. Es sind in Yokohama solche Wagen ausgestellt und zirkulieren mit dem Vertreter in den Strassen. Die Strassen Japans sind zu eng und die Leute zu indolent. Die Amerikaner werden niemals ein Geschäft in dem Artikel machen.

Glasmanufaktur. Macht wenig Fortschritte. Bier- und Limonadenflaschen sowie Lampenzylinder werden hergestellt. Für die besseren Gläser und die Scheiben fehlt das geschulte Arbeiterpersonal. Das Landwirtschafts- und Handelsdepartement gründete mit bedeutenden Kosten ein Versuchslaboratorium zwecks Herstellung von Spiegelglas. Die jährlichen Kosten von 200,000 Yen sollten sich durch den Wert des herzustellenden Glases ungefähr decken. Als sich jedoch ein zu grosser Verlust erwies, wurde der Versuch wieder aufgegeben.

Der Wert der fremden Einfuhr von Spiegelglas war in 1898 600,000 Yen, 1899 1,250,000, 1900 950,000, 1901 1,084,832. Daran lieferte Belgien für über 1 Million, dann England für ca. 35,000 Yen, Deutschland für 13,000, Ver. Staaten für 5000 Yen.

Papier. Die Papierfabrikation macht Fortschritte in Japan. Die Produktion in den letzten 3 Jahren war die folgende: 1899 76,013,797 Pf., 1900: 91,411,436 und 1901: 103,926,443 Pf. Dieser Zunahme steht nicht

etwa eine entsprechend grössere Nachfrage, sondern eine abnehmende Importation gegenüber. Dasselbe ist z. B. von 40,042,000 Pf. in 1900 auf 17,564,000 in 1901 gefallen.

Ausser dem ganz billigen Druckpapier, welches für die japanischen Zeitungen gebraucht wird, ist das japanische Fabrikat absolut nicht billig. Aehnliche Qualitäten können in Europa billiger hergestellt werden. Druckpapier und Karton werden in kleinen Partien nach China ausgeführt. Tapeten werden im Lande selbst hergestellt, hingegen werden Papiere für die Photographie und für künstlerische Zwecke alle importiert. Die beiden letzteren im Werte von zirka 400,000 Yen in 1901.

Für Zigarettenpapier ist Frankreich Hauptlieferant. Für Packpapier, Papier für die Zündholzindustrie und glazed fancy liefert Deutschland den grössten Teil. Das Druckpapier kommt zum grössten Teile aus England, dann aus Oesterreich und Amerika.

Europäische Hüte. Die Japaner haben keine nationale Kopfbedeckung. Zum japanischen Kostüm wird immer mehr der europäische Filzhut getragen, es war dies früher ein blühender Importartikel. Gute Sorten derselben werden stets noch importiert, hingegen werden die geringeren nun alle im Lande fabriziert. Die 5 Fabriken stellten 30,000 Dutzend Hüte her. Die besten Fabriken sind diejenigen Tokios. Dass Japan noch nicht europäisiert ist, beweist, dass mit der heimischen Fabrik und dem fremden Importe zusammen erst auf jeden 20. erwachsenen Japaner ein Filzhut trifft. Die meiste Einfuhr erfolgt aus England, dann kommt Deutschland und schliesslich Italien und Frankreich mit je etwa 300 Dutzend.

Einfuhr von Materialien zu Fabrikationszwecken. Wenn man die allgemeine schlechte Geschäftslage herücksichtigt, und wenn man aus den Statistiken ferner ersieht, dass die Rückgänge in der Quantität der nachfolgenden Güter weniger stark sind als die Rückgänge im Werte, so ist für kommende normale Zeiten wieder ein guter Markt zu erwarten:

	1901	1900	1899	1898
	Yen	Yen	Yen	Yen
Baumwolle	61,222,080	60,211,484	62,210,715	45,744,371
Wolle	3,129,852	3,919,693	4,424,426	1,642,819
Flachs, Hanf, Jute u. Chinagrass	1,370,152	1,700,409	1,245,048	590,517
Indigo	2,665,043	3,902,659	9,208,829	2,270,814
Anilin-Farben	884,884	1,328,750	904,012	1,218,842
Logwood-Extrakt	179,314	321,801	176,118	398,094
Phosphor	319,229	324,057	216,124	298,252
Paraffin-Wachs	449,070	511,558	286,806	270,948
Chlor-aurum Kali	585,214	679,812	418,883	632,059
Leder	1,347,486	2,085,980	1,067,090	1,767,090
Baumwollgarn	4,873,737	7,014,046	4,983,325	8,547,588
Wollengarn	866,760	1,798,535	993,837	785,192
Hauptschmelzliche Metalle	16,767,649	24,841,256	14,060,415	13,156,768
Kaustische Soda	468,568	929,626	521,851	102,714
Roheide	4,947	25,800	960,359	—
Tussah-Seidengarne	438,179	851,359	875,189	—

Metalle. Das Geschäft in Metallen ist schlecht gewesen, und die aager sowohl bei den Japanern wie bei den fremden Käufern waren im Ende des Berichtsjahres gross. Bei den gesunkenen europäischen Preisen und in Erwägung, dass die hiesigen Lagerbestände meist zu Zeiten gekauft worden sind, wo die Waren mindestens 30 % teurer waren, kann in dieser Branche nur in ein trübes neues Jahr geblickt werden.

Indigo. Die deutsche Industrie gewinnt mit dem künstlichen Produkte immer mehr Boden, die Einfuhr aus Deutschland betrug 1901 246,570 Yen, 1900 411,390, 1899 51,892 Yen. Der Verbrauch von Indigo in Japan ist sehr gross. Die Hälfte des Bedarfs wird im Lande selbst hergestellt. Der Anbau der Pflanze Ai (Polygonum tinctorium), aus welcher Indigo gewonnen wird, ist über das ganze Land verbreitet.

Die Gesamteinfuhr betrug 1901 1,243,790 Kin im Werte von 2,665,043 Yen gegen 1900 1,851,673 Kin im Werte von 3,902,558 Yen. Haupteinfuhr aus Britisch Indien 1901: 1,432,829 Yen (1900: 2,379,534), Niederländisch Indien 1901: 847,037 Yen (1900: 1,231,957).

Der «Badische Anilin- und Sodafabrik von Ludwigshafen», welche das Monopol für künstlichen Indigo zu haben schien, ist durch die «Chemische Fabrik von Höchst a. M.» ein unangenehmer Konkurrent in Japan erwachsen. Während erstere bis anhin das Kilo Indigo zu 14 Mark verkaufte, bietet letztere dasselbe Quantum für 10 Mark aus und erklärt gleichzeitig, dass sie, wenn nötig, den Preis bis auf 7 Mark per Kilo zu ermässigen vermöge.

An diesem Duelle werden die indischen Pflanzler am wenigsten Freude haben.

Anilinfarben. Die Einfuhr betrug:

aus	1901		1900		1899	
	Kin	Yen	Kin	Yen	Kin	Yen
Belgien	21,200	16,150,170	26,825	16,864,480	3,590	2,814,610
Frankreich	16,046	10,139,880	63,463	39,478,130	47,143	26,027,480
Deutschland	894,782	733,146,800	1,326,838	1,029,498,800	946,150	783,411,170
England	12,088	8,568,260	9,339	8,420,080	1,546	1,079,540
Holland	2,000	1,919,080	7,800	4,652,960	9,800	9,844,170
Italien	4,800	8,749,060	700	546,340	100	61,090
Schweiz	186,769	112,226,000	304,715	229,141,640	107,102	80,784,620
Andern Ländern	2	2,190	300	152,960	—	—

Die Einfuhr aus der Schweiz durch fremde Kommissionäre ist zu einem grossen Teile noch in den obigen Zahlen unter Deutschland rubriziert.